

XXIX.

Programm

des

städtischen Gymnasiums und Real-Progymnasiums

zu Stolp

für das Schuljahr 1885—86.

Inhalt: Schulnachrichten

von

Dr. Arnold Reuscher,
Direktor.

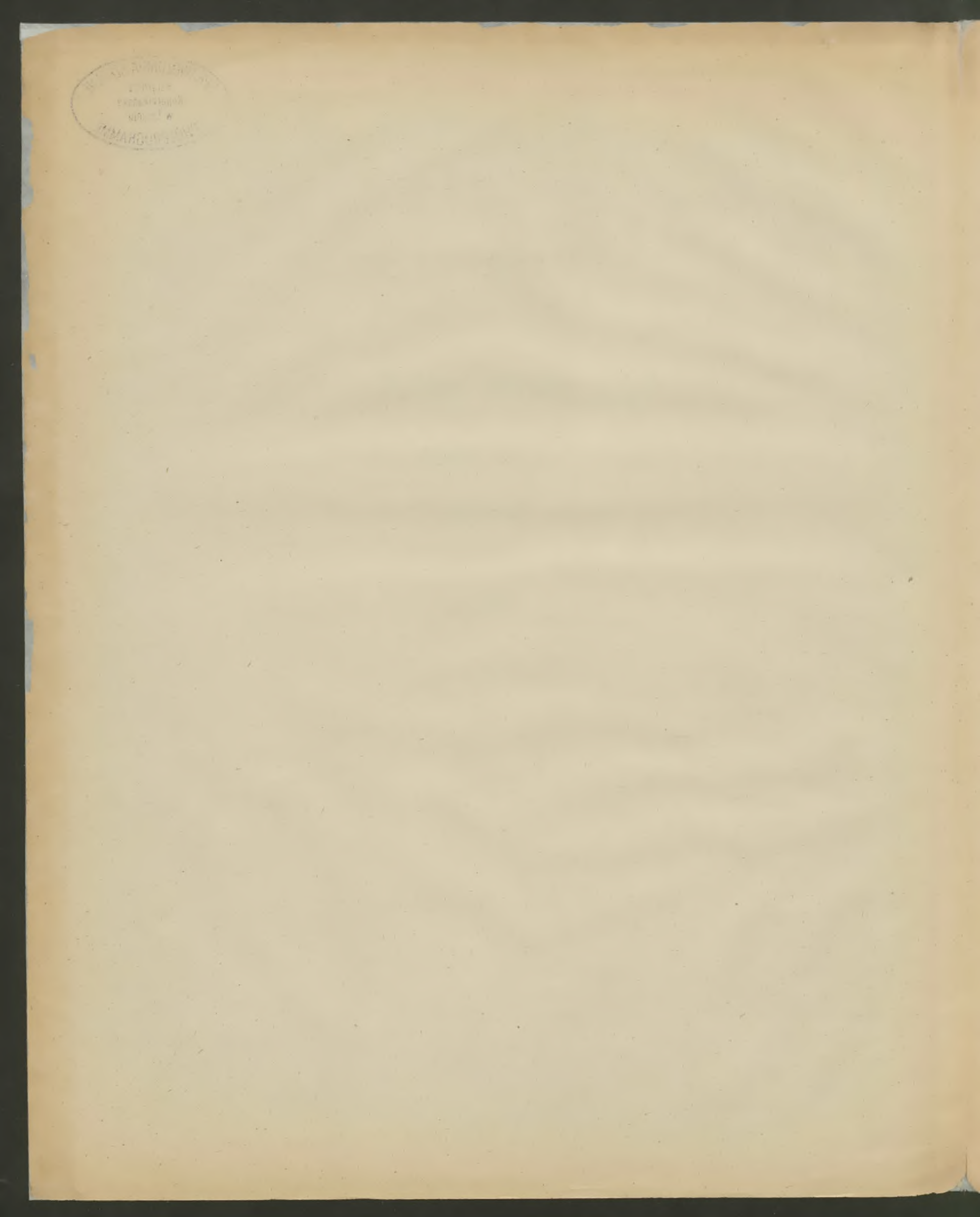
Als **Beilage** erscheint: „Die Übertragung des Adjektivs bei Pindar“ von **Fr. Roever.**

STOLP.

F. W. Feige's Buchdruckerei, Stolp.

1886.

1886. Progr. No. 131.



Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

a. Gymnasium.

Vorbem.: Die Klassen Sexta bis Quarta sind in Parallel-Cöten geteilt.

	VI.	V.	IV.	III b	III a	II b.	II a.	I b.	I a.	Sa.
Christliche Religionslehre .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Facult. jüd. Religionslehre	2		1			1				4
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	3	21
Latein	9	9	9	9	9	8	8	8	8	77
Griechisch	—	—	—	7	7	7	7	6	6	40
Französisch	—	4	5	2	2	2	2	2	2	21
Englisch facult.	—	—	—	—	—	—	—	2		2
Hebräisch facult.	—	—	—	—	—	2		2		4
Geschichte u. Geographie	3	3	4	3	3	3	3	3	3	28
Rechnen und Mathematik .	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung.	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	facult. kombin. 2						6 + 2 = 8
Turnen	2	2	2	2		2 + 1 Vorturner				10 + 1 = 11
Gesang	2	II. Kurs. V—III komb. 2 I. " V—III " 1				I. Kurs. II—I komb. 1 St. " V—I " 1 "				7
Summa*)	28	30	30	30	30	30	30	30	30	

*) Mit Ausschluss des Turn- und Gesang-Unterrichtes, wie der facultativen Lehrgegenstände.

b. Real-Progymnasium.

Vorbem.: Die Klassen Sexta bis Quarta sind mit dem Gymnasium verbunden. Der Unterricht im Turnen und Singen ist mit dem Gymnasium kombiniert.

	III b	III a	II b.	II a.	Sa.
Christliche Religionslehre.	2		2		4
Deutsch	3		3		6
Latein	6		5		11
Französisch	4		4		8
Englisch	4	4	3		11
Geschichte u. Geographie	4		3		7
Rechnen und Mathematik	5	5	5		15
Naturbeschreibung	2		2	—	4
Physik	—	—	3		3
Chemie.	—	—	—	2	2
Schreiben	—	—	—	—	—
Zeichnen	2		2		4
Summa*)	32	32	32	32	

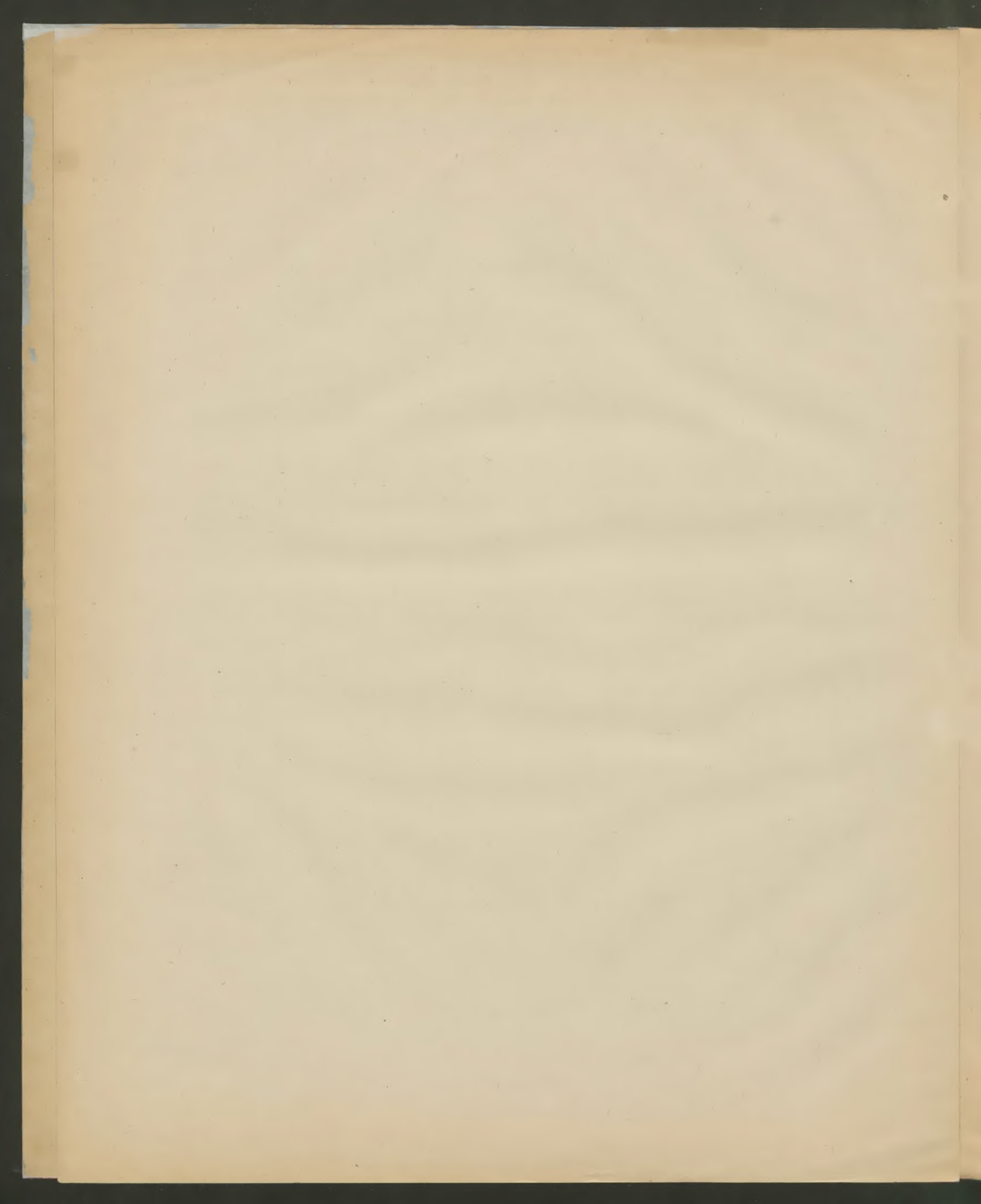
*) Mit Ausschluss des Turn- und Gesang-Unterrichtes.

c. Vorschule.

	II.	I.	Sa.
Christliche Religionslehre.	3	3	6
Deutsch	6	8	14
Rechnen	5	5	10
Schreiben	4	4	8
Turnen.	2		2
Gesang	1		1
Summa	21	23	

2. Übersicht der Verteilung der Stunden im Winter 18⁸⁵/₈₆.

Lehrer.	Ordin.	Gymnasium.												Real-Progymnasium.				Vorschule.		Sa.
		Prima A.	Prima B.	Secunda A.	Secunda B.	Tertia A.	Tertia B.	Quarta A.	Quarta B.	Quinta A.	Quinta B.	Sexta A.	Sexta B.	Secunda A.	Secunda B.	Tertia A.	Tertia B.	I.	II.	
1. Direktor Dr. Reuscher.	I A.	3 Deutsch u. phil. Prop. 2 Horaz 6 Griechisch																		11.
2. Oberl. Prof. Luckow.	I B.	6 Latein	8 Latein 6 Griechisch																	20.
3. Oberlehrer Heintze.	II AB r.	2 Hebräisch	3 Deutsch	2 Hebräisch										2 Religion 3 Deutsch 5 Latein		4 Geschichte u. Geographie				21.
4. Oberlehrer Freyer.	II B.	3 Geschichte u. Geograph.	3 Geschichte u. Geograph.		2 Religion 2 Deutsch 7 Griechisch									3 Geschichte u. Geographie						20.
5. Oberlehrer Mylius.		2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch											4 Französisch 3 Englisch		4 Englisch	4 Englisch			21.
6. Oberlehrer Funk.	IV B.	2 Religion	2 Religion	2 Religion		2 Religion			2 Religion 2 Deutsch 9 Latein											21.
7. Oberlehrer Dr. Grassmann.		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik			3 Mathematik													21.
8. Oberl. Dr. Hoppe.					4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik								5 Rechnen u. Mathematik 3 Physik		5 Rechnen u. Mathematik				22.
9. Ordentlicher Lehrer Böhme.	III AB r.				8 Latein		2 Religion 3 Geschichte u. Geograph.									2 Religion 3 Deutsch 4 Französisch				22.
10. Ordentlicher Lehrer Dr. Holland.						2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	4 Rechnen und Mathematik 2 Naturbeschr.		2 Naturbeschr.		2 Naturbeschr.	2 Chemie	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschreibung				22.
11. Ordentlicher Lehrer Farne.	III A.			3 Geschichte u. Geograph. 2 Französisch	3 Geschichte u. Geograph. 2 Französisch	7 Latein 2 Französisch 3 Geschichte u. Geograph.														22.
12. Ord. Lehrer Dr. Keil.	II A.			8 Latein 5 Griechisch		7 Griechisch			2 Geschichte											22.
13. Ordentlicher Lehrer Staffeldt.	IV A.					2 Deutsch 2 Ovid		2 Deutsch 9 Latein								6 Latein				21.
14. Ord. Lehrer Röver.	III B.			2 Deutsch 2 Homer			2 Deutsch 9 Latein	2 Religion 4 Geschichte u. Geograph.												21.
15. Ord. Lehrer Dr. Koch.	VI A.							5 Französisch			4 Französisch	3 Deutsch 9 Latein 3 Geschichte u. Geograph.								24.
16. Ord. Lehrer Pickert.	V A.						7 Griechisch		2 Geographie	2 Deutsch 9 Latein 3 Geschichte u. Geograph.										23.
17. Wissensch. Hülfslehrer Wölfert.	V B.						2 Französisch		5 Französisch		2 Deutsch 9 Latein 3 Geschichte u. Geograph.									21.
18. Wissensch. Hülfslehrer Göbeler.								4 Rechnen u. Mathematik		4 Rechnen 2 Naturbeschr.			9 Latein				5 Rechnen u. Mathematik			24.
19. Gymn.-Elementarlehrer Mohnike.	VI B.	Turnen: I—V. 5 Abteil. zu 2 St. Vorturner 1 „								2 Religion 4 Französisch			3 Religion 3 Deutsch	Turnen kombin. mit dem Gymnasium.						23.
20. Gymn.-Elementarlehrer Bönig.		Gesang: I. Kursus, I—V, 3 St. II. „ III—V, 2 „									2 Religion	3 Religion 4 Rechnen 2 Naturbeschr. 2 Schreiben 2 Gesang	3 Geschichte u. Geograph. 2 Gesang	Singen kombin. mit dem Gymnasium.						25.
21. Gymn.-Elementarlehrer Fitzlaff.		Zeichnen: I—III komb. 2 St.						2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen				26.
22. Vorschul-Lehrer Westphal.	Vorschule I.												4 Rechnen					8 Deutsch 5 Rechnen 1 Gesang	5 Rechnen	23.
23. Vorschul-Lehrer Stüwe.	Vorschule II.									2 Schreiben		2 Turnen						3 Religion 4 Schreiben 2 Turnen	3 Religion 6 Deutsch 4 Schreiben	26.



3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

A. Gymnasium.

1. Ober-Prima. Ordinarius: der Direktor.

1. *Religionslehre.* 2 St. Das neue Testament im Urtext. Hollenberg, Hülfsbuch. Krahner, ev. Gymnasial-Katechismus. *Funk.* — Kirchengeschichte. Repetitionen aus dem Katechismus und der biblischen Geschichte. — 2. *Deutsch und philosoph. Propädeutik.* 3 St. *Reuscher.* Zweite klassische Litteratur-Periode, namentlich Goethe und Schiller im Anschluss an die Lektüre. Schiller: Über die tragische Kunst, das Ideal und das Leben; Goethes Zueignung, Iphigenie, Tasso. Priv. Maria Stuart, Wallenstein. Belehrungen über Poetik, Metrik, Stilistik. Übungen im Disponieren. Einige Hauptlehren der Logik und Psychologie.

1. In wiefern ist Goethe in seinem Epos „Hermann und Dorothea" ein Schüler Homers und Lessings? — 2. Welches ist die tragische Schuld der Maria Stuart, und wodurch sühnt sie dieselbe? — 3. Welche Bedeutung für den Gang der Handlung und für die Charakteristik der Hauptpersonen in „Maria Stuart" haben Leicester und Mortimer? (Klassen-Aufsatz) — 4 Dass die Tragödie im Sinne Schillers eine vollständige Handlung sei, soll an der Maria Stuart nachgewiesen werden. — 5. Wenn alle Wässerlein kommen zuhauf, so giebt's wohl einen Fluss; wenn jedes geht seinen eigenen Lauf, eins ohne das andre vertrocknen muss. (Klassen-Aufsatz.) — 6. Durch welche Mittel ist es Schiller gelungen, Wallenstein unserem Herzen menschlich näher zu bringen? — 7. Worauf beruht die Versöhnung der beiden gegensätzlichen Charaktere in Goethes „Tasso"? — 8. Begründung des Ausspruches von Goethes Iphigenie: Ein unnütz Leben ist ein früher Tod (Klassen-Aufsatz.) — 9. Orest und Pylades, eine vergleichende Charakteristik. — 10. Abiturienten-Aufsatz Michaelis 1885: In wiefern wird die Handlung der Ilias durch Achills Ehrgefühl, Freundschaft und Gottesfurcht bestimmt? — 11. Ostern 1886: Das Bestreben epischer und dramatischer Dichter, kontrastierende Charaktere einzuführen, ist zu begründen und durch Beispiele zu erläutern.

3. *Latein.* 8 St. a) Dichter: 2 St. *Reuscher.* Horaz, Lieder, Buch III. IV. mit Auswahl. Einige Epoden, Satiren und Episteln. b) Prosa und Scripten: 6 St. Seyffert, Grammatik. *Luckow.* Belehrungen über Stilistik, Synonymik, Redefiguren; lat. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Wöchentlich abwechselnd Exerc. oder Extemp. Tacit. Hist. IV. V Auswahl. Cic. Orator. Priv. Cic. Somnium Scipionis, Tacit. Agricola.

1. Quibus rebus Civilis Batavos ad defectionem excitaverit. — 2. Summi cuiusque viri praestantia continetur his verbis: dic, duc, fac, fer. — 3. Unius viri virtute saepe omnem civitatis salutem contineri. (Klassen-Aufsatz.) — 4. Horatianum illud „virtutem incolumem odimus, sublatam ex oculis quaerimus invidi" et argumentis et exemplis comprobetur. — 5. Pyrrhus et Hannibal inter se comparentur. — 6. Divine Plato escam malorum appellat voluptatem. — 7. a) Paucis annis ter de imperio Romano decertatum est ad Pharsalum, ad Philippos, ad Actium. b) Reipublicae Romanae in summis periculis magni viri non defuerunt. (Klassen-Aufsatz.) — 8. Oedipus ut summa sollertia optimisque consiliis uti sibi videbatur, ita ipse maximam sibi conflavit miseriam. — 9. Abiturienten-Aufsatz Michaelis 1885: Non minorem utilitatem afferunt, qui togati reipublicae praesunt, quam qui bellum gerunt. Cic. de off. I, 79. — 10. Abiturienten-Aufsatz Ostern 1886.

4. *Griechisch.* 6 St. v. Bamberg, griechische Schulgrammatik I—III. Böhme, Aufgaben. *Reuscher.* Gramm. Repetitionen. Alle 14 Tage abwechselnd Exerc., Extemp., Übersetzungen. Homer, Ilias, zweite Hälfte mit Auswahl. 6—8 Bücher. Sophocles, König Ödipus. Thucyd. VII mit Auswahl. Platos Protagoras mit Auswahl. — 5. *Französisch.* 2 St. Plötz, Schulgrammatik. *Mylius.* Gramm. Repetitionen. Sprechübungen, synonym. und metr. Erörterungen. Alle 3 Wochen ein Extemp. Racine, Mithridate; Montesquieu, Considérations. — 6. *Hebräisch* (facult.) 2 St. Gesenius, Grammatik. Biblia Hebr. *Heintze.* Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Syntaktisches. 2. Buch Samuelis und Psalmen mit Vokabellernen. Alle 4 Wochen eine Analyse. — 7. *Englisch* (facult.) 2 St. Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache. *Mylius.* Grammatik, Aussprache, Leseübungen. Washington Irving, Sketchbook.. — 8. *Geschichte und Geographie.* 3 St. Dietsch, Grundriss der allgem. Geschichte, Abriss der brandenburg.-preussischen Geschichte. Cauer, Tabellen. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. *Freyer.* Geschichte des Mittelalters. Freie Vorträge. Repetitionen aus der alten und neueren Geschichte. Zusammenhängende Repetitionen aus der Geographie. — 9. *Mathematik.* 4 St. Kambly, Elementar-Mathematik. Bar-

dey, Aufgaben-Sammlung. Vega, Logarithmen-Tafeln. Dr. *Grassmann.* Erweiterung der geometrischen Kenntnisse durch die Elemente der Kegelschnitte in analytischer Behandlung. Konstruktions-Aufgaben. Abschluss der Reihenlehre. Zinseszins-Rechnung, Kombinationslehre und Wahrscheinlichkeits-Rechnung, binomischer Lehrsatz, Differential-Quotient. Repetitionen.

Abiturienten-Aufgaben Michaelis 1885: 1. Ein Trapez vom Inhalt f^2 zu konstruieren, wenn die Verbindungslinie der Mitten der beiden nicht parallelen Seiten $= g$, das Verhältnis der beiden Diagonalen $= p : q$ und der von einer der letzteren mit einer der ersteren gebildete Winkel $= \varepsilon$ ist. — 2. In einer abgestumpften dreiseitigen Pyramide seien die Kanten a, b, c der Deckfläche bezüglich = 52, 41, 15 cm, die der Kante c parallele Kante c_1 der Grundfläche = 65 cm, die Länge s einer Seitenkante = 31 cm und der Neigungswinkel ε der letzteren gegen die Grundfläche $= 53^0 45' 2{,}5''$. Wie gross ist ihr Volumen? — 3. Ein Dreieck zu berechnen, zu welchem gegeben sind 1) der Radius ϱa eines äusseren Berührungskreises, 2) der Unterschied $\varrho b - \varrho$ der Radien eines zweiten äusseren Berührungskreises und des eingeschriebenen Kreises und 3) die Strecke pc, um welche die halbe Summe der diesen äusseren Berührungskreisen entsprechenden Seiten (a und b) die halbe dritte Seite (c) übertrifft, nämlich $\varrho a = 189$ cm, $\varrho b - \varrho = 203$ cm, $pc = 147$ cm. — 4. a Meter von einer liegend feuernden Schützenlinie befindet sich auf horizontaler Ebene eine aufrecht stehende feindliche Tirailleurkette, b Meter weiter entfernt hinter dieser eine feindliche Infanteriekolonne. Die einschlagenden Geschosse verursachen in der feindlichen Schützenkette Kopfwunden, in den vorderen Gliedern der Kolonne Fusswunden. Mit welchem Visier (unter welchem Elevationswinkel) wurde gefeuert und welches war die Anfangsgeschwindigkeit der Geschosse, wenn die Höhe eines Infanteristen zu h Metern angenommen wird und Widerstände unberücksichtigt bleiben? Beispiel: $a = 500$, $b = 100$, $h = 1{,}7$, $g = 10$.

10. *Physik* 2 St. Jochmann-Hermes, Grundriss der Experimental-Physik. Dr. *Grassmann.* Mathematische Geographie. Repetitionen und Erweiterungen aller Gebiete.

2. Unter-Prima. Ordinarius: Prorektor Luckow.

1. *Religionslehre.* 2 St. Lehrbücher s. Ober-Prima. *Funk.* Pensum s. Ober-Prima. — 2. *Deutsch.* 2 St. *Heintze.* Übersicht über die Hauptepochen der deutschen Litteratur von den ältesten Zeiten bis auf Goethe, möglichst gestützt auf Lektüre. Eingehender, z. T. privatim, gelesen: Walther von Aquitanien, Walther von der Vogelweide (Auswahl), Klopstocks Oden (Auswahl), Herders Stimmen der Völker (Auswahl), Lessings Emilia Galotti und Laokoon. Memorier-Aufgabe: Scene aus Schillers „Braut von Messina“, Klopstock, Zürcher See.

1. Hoffnung, Erwartung, Vertrauen, Zuversicht — 2. Alles ist Frucht, und alles ist Samen (Schiller, „Braut von Messina“). — 3. s. Ia No. 5 (Klausur-Aufsatz). — 4. a) Grundzüge des germanischen Charakters (nach dem Waltherliede). b) Bewaffnung und Kampfesart der Germanen (nach dem Waltherliede). — 5. Walthers Stellung zu Kaiser und Reich. — 6. (Klassen-Arbeit.) Ein andres Antlitz, eh' sie geschehen, ein anderes zeigt die vollbrachte That — 7. a Der Vorabend der französischen Revolution (nach Weilens Trauerspiel „Graf Horn“); b) Was verdanken wir dem Studium der Geographie? — 8 Der Eislauf. (Mit besonderer Berücksichtigung von Klopstocks Oden.) — 9. Klausur-Aufsatz. — 10. Inhalt und Gang von Lessings Trauerspiel „Emilia Galotti“.

3. *Latein.* 8 St. Seyffert, Grammatik. *Luckow.* Grammatische Repetitionen, stilistische Anweisungen und lateinische Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Wöchentlich ein Exerc. oder Extemp. Tacitus Annalen I. u. II. Cic. Tusc. I. Priv. Cic. pro Archia oder pro Ligar. Tac. Agricola. Hor. Lieder III IV. mit Auswahl. Einige Epoden, Satiren und Episteln.

1. Ter respubl. Romana e maximo periculo vindicata est fortitudine Camilli, consilio Fabii, eloquentia Ciceronis. — 2 Discidii inter Agamemnonem et Achillem orti maiorem culpam videtur Agamemnon suscepisse. — 3. a) De expeditionibus a Germanico anno quinto decimo p. Chr. n. in Germaniam factis. b) Quibus calamitatibus Caecina in reditu ex Germania conflictatus sit. (Klassen-Aufsatz) — 4. Patria pulsi quam diversis animis exsilium tulerint. — 5. (Klausur-Arbeit): Quo iure apud Livium (XXVIII, 41) dixerit Q. Fab. Maximus: Athenienses, prudentissima civitas, bello domi relicto, auctore aeque impigro ac nobili iuvene magna classe in Siciliam tramissa, una clade florentem rem publicam suam in perpetuum afflixerunt. — 6. Principatum Graeciae quae deinceps civitates quibusque rebus assecutae sint. — 7. Societatem inter Caesarem et Pompeium et Crassum inita cum orbi terrarum, tum ipsis fuit exitio. — 8. (Klassen-Arbeit) s. Ia, No. 7a u. 7b. — 9. a) Oedipus ut summa sagacitate optimisque consiliis uti sibi videbatur, ita maximam miseriam ipse sibi conflavit. b) De legatione ab Agamemnone ad Achillem missa. — 10 Abiturienten-Thema.

4. *Griechisch.* 6 St. v. Bamberg, griechische Schulgrammatik. *Luckow.* Grammatische Repetitionen. Alle 14 Tage abwechselnd Exerc., Extemp. oder Übersetzungen. Hom. Ilias I—XII mit Auswahl, z. Teil privatim. Soph., König Ödipus. Thucyd. l. VI. Plato, Protagoras mit Aus-

wahl. — 5. *Französisch.* 2 St. Plötz, Schulgrammatik. *Mylius.* Gramm. Repetitionen im Anschluss an die Extemporalien alle 3 Wochen. Molière, le Misanthrope; Barante, Jeanne d'Arc. — 6. *Hebräisch* s. Ober-Prima. — 7. *Englisch* s. Ober-Prima. — 8. *Geschichte und Geographie.* 3 St. Lehrbücher s. Ober-Prima. *Freyer.* Pensum s. Ober-Prima. — 9. *Mathematik.* 4 St. Lehrbücher s. Ober-Prima. Dr. *Grassmann.* Rentenrechnung. Goniometrische Lösung von quadratischen Gleichungen. Symmetrische u. diophantische Gleichungen. Einiges aus der Theorie der Gleichungen. Moivrescher Lehrsatz. Stereometrie. Elemente der sphärischen Trigonometrie. — 10. *Physik.* 2 St. Lehrbücher s. Ober-Prima. Dr. *Grassmann.* Optik. Mechanik.

3. Ober-Secunda. Ordinarius: Dr. Keil.

1. *Religionslehre.* 2 St. Hollenberg, Hülfsbuch. Krahner, ev. Gymnasial-Katechismus. Gesangbuch. Die Bibel. *Funk.* Geschichte des Reiches Gottes im neuen Bunde nach Hollenberg §§. 47—91. Lektüre des Philipper- u. Epheser-Briefes. Repetitionen aus dem Katechismus. — 2. *Deutsch.* 2 St. *Roever.* Auswahl aus dem Nibelungenliede und aus Gudrun. „Der arme Heinrich" von Hartmann von der Aue, Lessings „Minna von Barnhelm", Schillers „Don Carlos". Goethes „Egmont". Priv. Goethes Götz, Schillers „Abfall der Niederlande". Memorier-Aufgabe: Goethe, der Fischer. Schiller, eine dramatische Scene.

1. Lebenslauf und Charakter Weislingens in Goethes „Götz von Berlichingen". — 2. Die Burgunden und Siegfried in den ersten fünf Abenteuern des Nibelungenliedes. — 3. Brunhildens Rache. — 4. Die Stellung Rüdigers in dem Kampfe zwischen den Hunnen und Burgunden. — 5. Hilde und Hagen. — 6. Welches Verhalten zeigen Hartmut und Gudrun zu einander? (Klassen-Aufsatz.) — 7. In welcher Weise zeigt sich der Einfluss des Christentums in der Hartmannschen Erzählung „Der arme Heinrich"? — 8. Wie unterscheidet sich die Anlage des Nibelungen- und Gudrun-Liedes von der der Odyssee? — 9. Die Versetzung des Ringes von seiten des Majors von Tellheim in dem Lessingschen Lustspiel „Minna von Barnhelm". — 10. Womit begründet Marquis Posa die Forderung der Gedankenfreiheit? — 11. Aus welchen Beweggründen geht die Handlungsweise des Don Carlos hervor? — 12. Klausur-Aufsatz.

3. *Latein.* 8 St. Seyffert, Grammatik. Dr. *Keil.* Stilistische Belehrung über die in der Lektüre vorkommenden Formen der tractatio, gramm. Repetitionen mit Ergänzungen nach dem Normalexemplar, namentlich das Wichtigste über die Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Redeteile und die koordinierenden Konjunktionen. Alle Wochen abwechselnd Exerc. oder Extemp. Sallust, de coniuratione Catilinaria mit Auswahl, Cic. pro rege Deiotaro, in Verrem II. V. Liv. 28. 29 mit Auswahl. Verg. Aen. XI. XII.

1. Quomodo summa rerum Romanarum a regibus translata sit ad consules. — 2. Quae inter Manlii et Catilinae profectionem Romae facta esse Sallustius narraverit. — 3 Quibus rebus Cicero permotus sit, ut Siculorum precibus obsecutus accusator existeret Verris. — 4. Quam recte dixerit Hesiodus: „Τῆς ἀρετῆς ἱδρῶτα θεοὶ προπάροιθεν ἔθηκαν" exemplis comprobetur a populorum antiquorum memoria petitis.

5. *Griechisch.* 7 St. Lehrbücher s. Ober-Prima. a) Prosa. Dr. *Keil.* Repetition und Ergänzung der Lehre vom Artikel, Pronomen, der Kasussyntax. Die Lehre von den generibus, temporibus und modis, vom Infinit. und Partic. Alle 2 Wochen Exerc. oder Extemp., letztere im Anschluss an die Lektüre. Herod. VII mit Auswahl. Xen. mem. III. IV mit Auswahl; priv. Auswahl aus Xenoph. Cyropädie. b) Dichter. *Roever.* Hom. Odyss. 1—6 u. 13—14. — 5. *Französisch.* 2 St. Plötz, Schulgrammatik. *Farne.* Plötz, Lektion 58—79. Alle 14 Tage abwechselnd Exerc. oder Extemp. Fléchier, Théodose le grand. Racine, Britannicus. — 6. *Hebräisch* (facult.). 2 St. Gesenius, Grammatik und Lesebuch. *Heintze.* Formenlehre in den Grundzügen. Lektüre aus dem Lesebuche nebst Vokabellernen. Schriftliche Übungen. — 7. *Geschichte und Geographie.* 3 St. Lehrbücher s. Ober-Prima. *Farne.* Römische Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches nebst einschlagender Geographie. Repetitionen früherer Pensen. Europa mit Ausschluss von Deutschland. — 8. *Mathematik.* 4 St. Lehrbücher s. Ober-Prima. Dr. *Grassmann.* Die Lehre von den Wurzeln der quadratischen Gleichungen und weitere Einübung derselben. Konstruktion geometrischer Figuren nach algebraischen Ausdrücken. Hauptsätze der Reihenlehre Trigonometrie. Alle 14 Tage abwechselnd Extemporalien und Exercitien. — 9. *Physik.* 2 St. Lehrbücher s. Ober-Prima. Dr. *Grassmann.* Pneumatik und Akustik. Einführung in die einfachsten Lehren der Chemie. Galvanismus.

4. Unter-Secunda. Ordinarius: Freyer.

1. *Religionslehre.* 2 St. Lehrbücher s. Ober-Secunda. *Freyer.* Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde nach Hollenberg §§. 1—46. Ausgewählte Stellen aus den historischen Büchern, Besprechung und Memorieren ausgewählter Psalmen (51, 23, 121, event. andere). Repetitionen aus dem Katechismus, von Kirchenliedern. — 2. *Deutsch.* 2 St. *Freyer.* Ausgewählte Balladen von Schiller, Goethe, Uhland, Rückert, Chamisso. Schillers Lied von der Glocke. Repetitionen früher gelernter Gedichte. Wallenstein. Priv.: Ernst von Schwaben und Zriny. Anleitung zur Invention und Disposition. Vorträge über Gelesenes. Memorierübungen nach dem Kanon: Die Kraniche des Ibykus, Das eleusische Fest, (Die Glocke) von Schiller.

1. In wiefern ist das Schicksal des Einsiedlers von Salas y Gomez unvergleichlich härter, aber auch erhabener als das von Robinson Krusoe? — 2. Der Sänger. (Nach Goethes Gedicht „Der Sänger" und Uhlands Gedichten „Des Sängers Fluch" und „Bertran de Born".) — Inhaltsangabe und Einteilung des Uhlandschen Gedichtes „Tells Tod". — 4. Mit welchem Rechte kann man die beiden Dramen „Ernst von Schwaben" von Uhland und „Zriny" von Körner Hohelieder der Treue nennen? (Klassen-Aufsatz.) — 5. Gedächtnisrede auf den jüngeren Cyrus, gehalten von Klearch. — 5. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. — 7. Warum bezeichnen die Griechen die Demeter als ϑεσμοφόρος? — 8. Welche Verdienste hat sich Athen in den Perserkriegen um Griechenland erworben? 9. Wie erscheint der Feldherr in „Wallensteins Lager"? — 10. „Der Taucher" von Schiller. Ein Gemälde. — 11. Bericht des Dieners Johann an Pater Quiroga über die Vorgänge auf dem Terzkyschen Bankett. — 12. Klassen-Arbeit.

3. *Latein.* 8 St. Seyffert, Grammatik. *Böhme.* Ergänzende Repetition der Kasus- und Moduslehre nach der Auswahl im Normalexempiar. Wöchentlich abwechselnd Exerc. oder Extemp. Kurze mündliche Referate über das Gelesene. Cic. pro Roscio. Livius II. Privatim Curtius III, Cic. in Catilinam. Vergil Aen. VI. I. Memorierübungen. — 4. *Griechisch.* 7 St. Lehrbücher s. Ober-Prima. *Freyer.* Wiederholungen aus der Formenlehre. Präpositionen. Syntax: Auswahl von Hauptregeln nach den Bestimmungen des Normalexemplars. Übungen nach Böhme. Wöchentlich abwechselnd Extemporalien oder Exercitien, erstere im Anschluss an die Lektüre. Xenoph. Anab. I, priv. II. Isokrates Areopagiticus. Hom. Od. XIII—XVII. Memorierübungen. — 5. *Französisch.* 2 St. Plötz, Schulgrammatik. *Farne.* Wiederholungen aus dem Pensum von Tertia. Plötz, Lect. 39—57. Alle 14 Tage Extemp. oder Exerc. Bazancourt: Expédition de Crimée. — 6. *Hebräisch* s. Ober-Secunda. — 7. *Geschichte und Geographie.* 3 St. Dietsch, Grundriss der allgem. Gesch. I. Kiepert, Atl. ant. Daniel, Leitfaden. *Farne.* Orientalisch-griechische Geschichte nebst einschlagender Geographie. Die Jahreszahlen nach dem Kanon. Die aussereuropäischen Erdteile. Wiederholungen aus dem Pensum von Tertia. — 8. *Mathematik.* 4 St. Kambly I. II. Bardey, Aufgaben-Sammlung, Vega, Logarithmen. Dr. *Hoppe.* Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln mit negativen und gebrochenen Exponenten. Logarithmen. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Abschluss der Planimetrie: Ähnlichkeit, Berechnung der regulären Polygone und des Kreises. Alle 14 Tage Extemp. oder Exerc. — 9. *Physik.* 2 St. Jochmann-Hermes, Grundriss der Experimental-Physik. Dr. *Hoppe.* Die Lehre von den allgemeinen Eigenschaften der Körper und der Verschiedenheit der Aggregatzustände. Leichte Kapitel aus der Statik fester Körper. Reibungs-Elektricität, Wärme, Magnetismus.

5. Ober-Tertia. Ordinarius: Farne.

1. *Religionslehre.* 2 St. Bibel. Gesangbuch. Krahner, ev. Gymnasial-Katechismus. *Funk.* Genauere Durchnahme des 2. und 3. Artikels, wie des 4. und 5. Hauptstückes nebst den einschlagenden Sprüchen und Kirchenliedern und Wiederholungen. Lektüre des Lukas-Evang. unter Berücksichtigung der Berichte des Matthäus und Markus. — 2. *Deutsch.* 2 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Tertia. *Staffeldt.* Lektüre prosaischer und poetischer Stücke mit Berücksichtigung der Verslehre. Schillers Wilhelm Tell. Vorträge über Gelesenes. Vorträge von Gedichten nach dem Kanon: Der Überfall im Wildbad von Uhland, der Taucher von Schiller, Frühlingsgruss ans Vaterland von Schenkendorf. Anleitungen zur Disposition. Grammatische Repeti-

tionen im Anschluss an die Rückgabe der alle 14 Tage abgelieferten Aufsätze. — 3. *Latein.* 7 St. Seyffert, Grammatik. Tischer, Übungsbuch. *Farne.* Abschliessende Repetition der Formen- und Kasuslehre. Ergänzung der Tempus- und Moduslehre, besonders die Abschnitte von den Fragesätzen, vom Infin., Partic., Gerundium, Gerundivum, Supinum und von der oratio obliqua. Mündliche Übungen nach dem Übungsbuche. Caes. bell. Gall. IV—VI. Wöchentlich ein Extemp. und alle 14 Tage ein Exercit. Ovid. Met. 2 St. Auswahl aus VI. VII. VIII. Prosodie u. Metrik. *Staffeldt.* — 4. *Griechisch.* 7 St. v. Bamberg, Griech. Schulgrammatik I. Wesener, Griech. Elementarbuch II. Dr. *Keil.* Abschluss der attischen Formenlehre, insbesondere die Verba auf *μι* und die anomala nebst Ergänzungen früherer Abschnitte. Die Reimregel über die Präpositionen. Vokabeln nach Wesener. Hauptpunkte der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Xenoph. Anab. IV. V, 1. Hälfte. Wöchentlich abwechselnd ein Exerc. oder Extemp. — 5. *Französisch.* 2 St. Plötz, Schulgrammatik. *Farne.* Abschluss der Formenlehre nach Plötz Lect. 24—38. Das Wichtigste aus der Wortstellung, Tempus- und Moduslehre. Alle 14 Tage abwechselnd Exercit. oder Extemp. Voltaire, Charles douze, III. — 6 *Geschichte und Geographie.* 3 St. Eckertz, Hülfsbuch. Daniel, Leitfaden. *Farne.* Die brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1871. Wiederholungen aus dem Pensum von Unter-Tertia. Die Jahreszahlen nach dem Kanon. Deutschland, insbesondere Preussen, dazu Deutsch-Österreich. Auswahl des Wichtigsten nach Daniel §§. 85—102. Von Zeit zu Zeit Geschichts-Extemporalien. — 7. *Rechnen und Mathematik.* 3 St. Kambly, I. II. Bardey, Aufgaben-Sammlung. Dr. *Hoppe.* Reduktionsrechnungen. Proportionen. Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten. Radizierung. Repetitionen des früheren Pensums. Die Lehre vom Flächeninhalt geradliniger Figuren nebst Konstruktions-Aufgaben. Alle 14 Tage Extemp. und Exerc. wie in II B. — 8. *Naturbeschreibung.* 2 St. Lüben, Leitfaden IV. Wünsche, Schulflora Dr. *Holland.* Die Elemente der Mineralogie und Einführung in das natürliche Pflanzensystem. Das Wichtigste von dem Bau des menschlichen Körpers.

6. Unter-Tertia. Ordinarius: Roever.

1. *Religionslehre.* 2 St. Lehrbücher s. Ober-Tertia, dazu Zahn, biblische Geschichten. *Böhme.* Genauere Durchnahme des 1. Artikels und des 3. Hauptstückes mit Sprüchen und Liedern. Repetitionen früherer Pensen. Das Kirchenjahr. Erweiterte Übersicht über die Geschichte des alten Bundes. — 2. *Deutsch.* 2 St. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch für Tertia. *Roever.* Ausgewählte poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuch. Vorträge von Gedichten nach dem Kanon: der Sänger von Goethe, des Sängers Fluch von Uhland, die Bürgschaft von Schiller. Grammatische Repetitionen im Anschluss an die Rückgabe der alle 14 Tage abgelieferten Aufsätze. — 3. *Latein.* 9 St. Lehrbücher s. Ober-Tertia. a) Prosa. *Roever.* Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, der Kasussyntax, dazu die Syntax der tempora und modi mit Auswahl aus §§. 234—280. Übungen nach Tischer oder frei gebildeten Sätzen. Wöchentlich ein Extemporale, daneben Exercitien, z. T. im Anschluss an die Lektüre. Caes. bell. Gall. I und II und Anfang lib. III. b) Dichter. *Roever.* Ov. Met. VIII, 611—884; lib. IX, 1—272; lib. X, 1—77; Teile aus lib. XI. — 4. *Griechisch.* 7 St. v. Bamberg, Schulgrammatik I, Wesener, Elementarbuch I. *Pickert.* Regelmässige Formenlehre: Nomen, pronomen, verbum purum, contractum, mutum, liquidum. Mündliche Übungen und Vokabeln nach Wesener. Lektüre zusammenhängender Stücke. Wöchentlich abwechselnd Exerc. oder Extemp. — 5. *Französisch.* 2 St. Plötz, Schulgrammatik und Lectures choisies. *Wölfert.* Ergänzende Wiederholung des Pensums von Quarta, unregelmässige Verba nach Lect. 1—23. Hauptlehren der Syntax. Vokabellernen. Alle 14 Tage Exerc. oder Extemp. Lektüre aus dem Lesebuch, insbesondere der historischen Abschnitte. — 6. *Geschichte und Geographie.* 3 St. Lehrbücher s. Ober-Tertia. *Böhme.* Deutsche Geschichte von den Uranfängen bis zum westfälischen Frieden. Wiederholungen aus der alten Geschichte. Von Zeit zu Zeit Geschichts-Extemporalien. Europa mit Ausschluss von Deutschland, Auswahl nach Daniel §§. 71—84 und §. 103. — 7. *Rechnen und Mathematik.* 3 St. Kambly, Element.-Mathem. I. Bardey, Aufgaben-Samml. Dr. *Grassmann.* Die 4 Species mit allgemeinen und alge-

braischen Zahlen excl. der Reduktions-Rechnungen. Die Lehre vom Viereck und Kreise excl. der Kreismessung nach Kambly §§. 66—110. Leichte Konstruktions-Aufgaben. Wöchentlich abw. Exerc. oder Extemp. — 8. *Naturbeschreibung.* 2 St. Lüben III. Wünsche, Schulflora. Dr. *Holland.* Wirbellose Tiere. Bestimmen der Pflanzen nach dem Linnéschen System.

7. Quarta A. Ordinarius: Staffeldt.

8. Quarta B. „ Funk.

1. *Religionslehre.* 2 St. Bibel, Gesangbuch, Krahner, ev. Gymnasial-Katechismus. A. *Roever.* B. *Funk.* Genauere Durchnahme des 1. Hauptstückes, Wiederholung des 2. und 3., dazu Erlernen des 4. und 5. mit der Erklärung. Erlernen und Wiederholen von Bibelsprüchen und Liedern. Lektüre der Apostelgeschichte. — 2. *Deutsch.* 2 St. Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Quarta nebst grammatischem Anhang. A. *Staffeldt.* B. *Funk.* Lesen und Erklären von ausgewählten prosaischen und poetischen Stücken aus dem Lesebuche. Der einfache und zusammengesetzte Satz nebst Interpunktionslehre. Vorträge von Gedichten nach dem Kanon: Kaiser Rotbart von Geibel, das Lied vom braven Mann von Bürger, das Grab am Busento von Platen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. — 3. *Latein.* 9 St. Seyffert, Grammatik, Siebelis, Tir. poet. Ostermann, Übungsbuch für Quarta. A. *Staffeldt.* B. *Funk.* Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Casus-Syntax mit Auswahl nach dem Normal-Exemplar. Die wichtigsten Regeln der Modus-Syntax nach Ostermann. Wöchentlich ein Exercit. oder Extempor. Corn. Nep. B: Themistocles, Aristides, Cimon, Alcibiades, Thrasybulus, Conon. A: Miltiades, Lysander, Pausanias, Epaminondas, Pelopidas, Hannibal, Hamilcar. — Im 2. Halbjahre Siebelis, Tir. poet. — 4. *Französisch.* 5 St. Plötz, Elementar-Grammatik, Lectures choisies. A. Im S. *Seidel,* im W. Dr. *Koch.* B. *Wölfert.* Wiederholung des Pensums der Quinta, dazu die übrigen regelmässigen Konjugationen, die reflexiven Verba, das Wichtigste über die pronoms, article partitif, Pluralbildung, Zahlwörter, die gebräuchlichsten unregelmässigen Verba nach Anhang A. Lect. IX—XV. Elementargr. Lect. 73—112. Anhang B. Lect. I—XII mit Auswahl. Propädeutische Berücksichtigung der zur Übersetzung unentbehrlichsten syntakt. Regeln. Lektüre aus dem Lesebuche. Wöchentlich ein Exercit. oder Extemp. — 5. *Geschichte und Geographie.* 4 St. Jäger, Hülfsbuch, Daniel, Leitfaden. A. *Roever.* B. Geschichte Dr. *Keil,* Geographie *Pickert.* Orientalische, griechische und römische Geschichte. Die Geschichtszahlen nach dem Kanon. Von Zeit zu Zeit Extemporalien. Elementare Grundlehren der mathematischen Geographie nach Daniel §§. 1—35. Die aussereuropäischen Erdteile. Auswahl aus den §§. 36—70 nach dem Normal-Exemplar. — 6. *Rechnen und Mathematik.* 4 St. Kambly, Elem.-Mathem. I. Wulkow, Rechenhefte. A. *Göbeler.* B. Dr. *Holland.* Die Lehre von den Winkeln, Parallelen und Dreiecken nach Kambly §§. 1 bis 65. Die Auffassung der Zahlen als Produkte zur Vorbereitung der Algebra. Wiederholung der gemeinen und Decimalbrüche. Bürgerliche Rechnungsarten. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche oder Klassenarbeit. — 7. *Naturbeschreibung.* 2 St. Lüben III. A. Dr. *Holland.* B. Dr. *Holland.* Zusammenstellen und Vergleichen der verwandten Gattungen der im Lehrbuch aufgeführten Pflanzen. Vervollständigung der Wirbeltiere, die Gliedertiere, besonders die Insekten. — 8. *Zeichnen.* 2 St. A. *Fitzlaff.* B. *Fitzlaff.* Flächen-Ornamente in allmählich schwieriger werdenden Motiven, auch in Farben, z. B. Blatt- und Blumenbänder, Ranken, Palmetten, Voluten u. s. w. nach Troschel. Anfang des Körperzeichnens (Draht- und Holzmodelle).

9. Quinta A. Ordinarius: Pickert.

10. Quinta B. „ Wölfert.

1. *Religionslehre.* 2 St. Zahn, biblische Geschichten. Krahner, Gymnasial-Katechismus. Gesangbuch. A. *Mohnike.* B. *Bönig.* Biblische Geschichten des N. T. nach Zahn, teils in ein-

gehender (Summa 32), teils in übersichtlicher Behandlung (Summa 33). 5 Kirchenlieder. 21 Bibelsprüche nach der festgesetzten Auswahl. 3. Hauptstück. — 2. *Deutsch.* 2 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quinta mit dem grammatischen Anhang. A. *Pickert.* B. *Wölfert.* Starke Konjugation nach den 6 Klassen und die unregelmässige Konjugation. Abschluss der Lehre vom einfachen und erweiterten Satze. Lesen und Erklären von prosaischen und poetischen Stücken aus dem Lesebuch. Vorträge von Gedichten nach dem Kanon: Abendlied von Claudius. Der reichste Fürst von J. Kerner. Blücher von Arndt. Die Trompete von Vionville von Freiligrath. Wöchentlich eine Arbeit. Erzählungen, gramm. Übungen. Diktate. — 3. *Latein.* 9 St. Seyffert, Grammatik. Ostermann, Übungsbuch nebst Vokabularium für Quinta. Orthographia Latina. A. *Pickert.* B. *Wölfert.* Die regelmässige und unregelmässige Formenlehre nach der Auswahl des Normal-Exemplars. Die Präpositionen nach den Reimregeln. Acc. c. infin. Abl. abs. Vokabeln und mündliche Übersetzungen nach Ostermann. Wöchentlich ein Exerc. oder Extemp. — 4. *Französisch.* 4 St. Plötz, Elementar-Grammatik. A. *Mohnike.* B. im S. *Seidel,* im W. Dr. *Koch.* Formenlehre bis zur 2. Konjugation einschliesslich und Erlernen der Vokabeln, wie mündliche Übersetzungen nach Plötz Lect. 1—60 und Anhang A Lect. 1—8. Propädeutische Berücksichtigung der unentbehrlichsten syntaktischen Regeln. Wöchentlich abwechselnd ein Exerc., Extemp. oder Diktat. — 5. *Geschichte und Geographie.* 3 St. Daniel, Leitfaden. A. *Pickert.* B. *Wölfert.* Biographische Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. Europa mit Einschluss von Deutschland nach Daniel §. 35, 1, 3. — 6. *Rechnen und Mathematik.* 4 St. Wulkow, 3. Heft. A. *Göbeler.* B. *Fitzlaff.* Die Decimal- und gemeinen Brüche. Zeitrechnung und Regeldetri. Geometrischer Anschauungs-Unterricht. Zeichnen von Figuren mit Lineal und Zirkel. Wöchentlich eine häusliche oder Klassenarbeit. Übungsaufgaben. — 7. *Naturbeschreibung.* 2 St. Lüben, Cursus I, II. A. *Göbeler.* B. Dr. *Holland.* Beschreibung von Pflanzen nach Cursus II, von Wirbeltieren nach Cursus I und II. — 8. *Schreiben.* 2 St. A. *Stüwe.* B. *Fitzlaff.* Schönschreiben nach Vorschriften an der Wandtafel. Taktschreiben. Das griechische Alphabet. — 9. *Zeichnen.* A. *Fitzlaff.* B. *Fitzlaff.* Leichte, gerad-, krumm- und gemischtlinige Flächen-Ornamente. Zeichnen aus freier Hand nach Vorzeichnungen an der Wandtafel und nach gedruckten Wandtafeln.

11. Sexta A. Ordinarius: im S. Seidel, im W. Dr. Koch.
12. Sexta B. „ Mohnike.

1. *Religionslehre.* 2 St. Lehrbücher wie in Quinta. A. *Bönig.* B. *Mohnike.* Biblische Geschichten des A. T. nach Zahn, teils in eingehender (Summa 34), teils in übersichtlicher Behandlung (Summa 39). 1. und 2. Hauptstück, dazu 8 Lieder und 25 Sprüche nach der festgesetzten Auswahl. — 2. *Deutsch.* 3 St. Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Sexta nebst grammat. Anhange. A. Im S. *Seidel,* im W. Dr. *Koch.* B. *Mohnike.* Orthographische Übungen. Starke und schwache Deklination und Konjugation. Das Fürwort. Die Präpositionen. Der einfache und erweiterte Satz. Haupt- und Nebensatz. Interpunktionslehre. Vortrag von Gedichten nach dem Kanon: Siegfrieds Schwert von Uhland. Des Knaben Berglied von Uhland. Schwäbische Kunde von Uhland. Der kleine Hydriot von Müller. Winterlied von Claudius. Der Knabe und der Stieglitz von Zachariä. Heil dir im Siegerkranz. Wöchentlich abwechselnd teils Abschriften, teils Diktate, teils grammatische Übungsaufgaben. — 3. *Latein.* 9 St. Seyffert, Grammatik. Ostermann, Übungsbuch nebst Vokabularium für Sexta. Orthographia Latina. A. Im S. *Seidel,* im W. Dr. *Koch.* B. *Göbeler.* Regelmässige Formenlehre des nomen und verbum mit Ausschluss der deponentia nach dem Normal-Exemplar. Der einfache Satz und die leichteren Formen des Relativsatzes mit mündlichen und schriftlichen Übungen. Wöchentlich eine häusliche und Klassenarbeit. Erlernung der Vokabeln nach Ostermann. — 4. *Geschichte und Geographie.* 3 St. Daniel, Leitfaden A. Im S. *Seidel,* im W. Dr. *Koch.* B. *Bönig.* Biographische Erzählungen aus der Geschichte und Sage der Griechen und Römer. Allgemeine geographische Grundbegriffe. Die aussereuropäischen Erdteile mit Auswahl des Wichtigsten nach dem Normal-Exemplar. —

5. *Rechnen.* 4 St. Wulkow, Heft 2. A. *Bönig.* B. *Westphal.* Wiederholung und Befestigung der 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten und mehrfach benannten Zahlen. Zerlegung der Zahlen in ihre Faktoren im Zahlenraume von 1—100. Praktische Einführung in die Bezeichnung der Decimalbrüche im Anschluss an das Mass-, Münz- und Gewichtsystem. Einfache Regeldetri mit ganzen Zahlen mit vorwiegender Übung im Kopfrechnen Wöchentlich abwechselnd eine häusliche oder Klassenarbeit, ausserdem Übungsaufgaben. — 6. *Naturbeschreibung* 2 St. Lüben, Cursus I. A. *Bönig.* B. Dr. *Holland.* Beschreibung von Pflanzen und Tieren nach dem Leitfaden. — 7. *Schreiben.* 2 St. A. *Bönig.* B. *Fitzlaff.* Grundformen der deutschen und lateinischen Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel. Taktschreiben. — 8. *Zeichnen.* 2 St. A. *Fitzlaff.* B. *Fitzlaff.* Das Verständnis einfacher, ebener geradliniger Gebilde und die Fähigkeit, gerade Linien und deren Verbindungen nach Vorzeichnungen an der Schultafel aus freier Hand zu zeichnen.

Bem.: Dispensationen von der Teilnahme am Religionsunterricht haben nicht statt gefunden.

B. Real-Progymnasium.

1. Ober- und Unter-Secunda. Ordinarius: Heintze.

1. *Religionslehre.* 2 St. Hollenberg, Hülfsbuch, ausserdem s. Tertia. *Heintze.* Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde nach Hollenberg §§. 1—46. Durchnahme des 3. Artikels und des 5. Hauptstückes mit Sprüchen und Liedern. Wiederholung des Memorierstoffes früherer Pensen. — 2. *Deutsch.* 3 St. Lektüre: Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Braut von Messina, Chamissos Gedichte, Goethes Götz, Uhlands Balladen. Erlernen von Gedichten nach dem Kanon: Goethe, der Fischer. Schiller, das eleusische Fest, die Kraniche des Ibykus, Chöre aus der Braut von Messina. Wiederholungen. Disponier- und Stilübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

1. A) Die Blüten ein Bild unserer Hoffnungen. B) Der Frühling ein Bild der Jugend. — 2. Beschreibung dreier Gemälde zu dem „Glück von Edenhall". — 3. Welche Umstände traten den Römern bei der Eroberung Germaniens hindernd entgegen? (Klassen-Aufsatz.) — 4. Meer und Wüste, eine Vergleichung. 5. Der Schein trügt. (Klassen-Aufsatz.) — 6. Der gerettete Jüngling. (Stilübung.) — 7. Welche Feinde treten den Entdeckungsreisen hindernd entgegen? — 8 Das Leben Chamissos mit Berücksichtigung seiner einschlagenden Gedichte. — 9. Die Tanne. (Klassen-Aufsatz.) — 10. Rom ist nicht in einem Tage erbaut. — 11. Georg, ein jugendlicher Götz. — 12. A) Inwiefern hat sich das Wort „Durch Nacht zum Licht" in der brandenburgisch-preussischen Geschichte wiederholt bewährt? (Abiturienten-Aufsatz.) B) Die Herrschaft des Menschen über die Elemente. (Klassen-Aufsatz.) — 13. Was in dem Finstern wird erdacht, das wird doch an das Licht gebracht. (Freidank).

3. *Latein.* 5 St. Seyffert, Grammatik. Tischer, Übungsbuch. *Heintze.* Erweiterung und Ergänzung des Pensums der Tertia nach dem Normal-Exemplar §. 258—309. Wiederholungen früherer Pensen, auch der Formenlehre. Caes. bell. Gall. IV. V. Ovid. Met. ausgewählte Stücke aus IX und X. — 4. *Französisch.* 4 St. Plötz, Schulgrammatik. *Mylius.* Abschluss der Syntax nach Plötz, Lect. 46—79. Mündliche Übersetzungen der Übungsstücke. Die wichtigsten Synonymen. Vokabellernen. Wiederholungen früherer Pensen. Diktate. Wöchentlich abwechselnd Exerc. oder Extemp. Lektüre aus Guizot, Récits historiques. — 5. *Englisch.* 3 St. Gesenius, Lehrbuch der engl Sprache, 1. 2. *Mylius.* Abschluss der Syntax. Mündliche Übersetzungsübungen. Vokabellernen. Wiederholungen früherer Pensen. Diktate. Alle 14 Tage abwechselnd Exerc. oder Extemp. Lektüre aus Schütz, historical Series. — 6. *Geschichte und Geographie.* 3 St. Dietz, Grundriss der allgem. Gesch. Cauer, Tabellen. Kiepert, Atlas ant. Daniel, Leitfaden. *Freyer.* Griechische und römische Geschichte. Die Jahreszahlen nach dem Kanon. Wiederholung des Pensums von III A. Wiederholung der Geographie Europas einschliesslich Deutsch-

lands wie der aussereuropäischen Erdteile. — 7. *Rechnen und Mathematik.* 5 St. Kambly, Elem.-Mathem. 1—4. Bardey, Aufgaben-Sammlung. Vega, Logarithmen. Dr. *Hoppe.* Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, besonders Wortgleichungen. Logarithmen. Reihen, Zinseszins- und Renten-Rechnung. Ebene Trigonometrie. Geometrische Konstruktionen. — 8. *Physik.* 3 St. Jochmann, Grundriss der Experimental-Physik. Dr. *Hoppe.* Allgemeine Eigenschaften der Körper. Abschnitte aus der Hydromechanik und Pneumatik. Akustik. Berührungs-Elektrizität. — 9. A. *Chemie.* 2 St. Wöhler, Grundriss. Dr. *Holland.* Die Grundstoffe und die wichtigsten Verbindungen derselben. Mineralogie. — 10. B. *Naturbeschreibung.* 2 St. Lüben, Leitfaden IV. Wünsche, Schulflora. Dr. *Holland.* Das natürliche Pflanzensystem. Übungen im Bestimmen der Pflanzen. Wiederholungen und Ergänzungen der Zoologie. Die Lehre vom Bau des menschlichen Körpers. — 10. *Zeichnen.* 2 St. *Fitzlaff.* a) Freihandzeichnen. Ornamental behandelte Körper, die vom Vollmodell zum Relief überleiten. Das plastische Ornament, namentlich Reliefs griechischen und römischen Stiles. Schwierige Flächen-Ornamente, auch in Farben. Das Wichtigste aus der Farbenlehre. Kopieren guter Originale. Planzeichnen. — b) Geometrisches Zeichnen. Das Wichtigste aus der Schatten-Konstruktion, der Parallel- und Central-Perspektive.

2. Tertia A. B. **Ordinarius: Böhme.**

1. *Religionslehre.* 2 St. Bibel, Gesangbuch. Krahner, ev. Gymnasial-Katechismus. *Böhme.* Lektüre ausgewählter prophetischer Stellen. Ev. Lucä, zweite Hälfte. Der 1. Artikel nebst Wiederholungen. Sprüche und Kirchenlieder. — 2. *Deutsch* 3 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Tertia. *Böhme.* Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche mit Anleitung zum Disponieren. Grammatische Repetitionen im Anschluss an die Rückgabe der alle 14 Tage abgelieferten Aufsätze. Vorträge von Gedichten nach dem Kanon, vgl. Ober- und Unter-Tertia des Gymnasiums. — 3. *Latein.* 6 St. Seyffert, Grammatik. Tischer, Übungsbuch. *Staffeldt.* Wiederholung der Formenlehre. Ergänzungen der Kasus-Syntax. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre, wie der Lehre von den Konjunktionen und den Participial-Konstruktionen nach Auswahl des Normal-Exemplars. Mündliche Übersetzungen nach dem Übungsbuch. Vokabellernen im Anschluss daran und an die Lektüre. Alle 14 Tage abw. Exerc. oder Extemp. Caes. bell. Gall. I. IV. — 4. *Französisch.* 4 St. Plötz, Schulgrammatik und Lectures choisies. Rollin, Hommes illustres de l'antiquité. *Böhme.* Wiederholung und Ergänzung der unregelmässigen Verba, wie das Wichtigste aus den Lektionen 24—45. Wiederholungen früherer Pensen. Wöchentlich abw. ein Exerc., Extemp. oder Diktat. Lektüre aus dem Lesebuche, dann aus Rollin. — 5. *Englisch.* a) Unter-Tertia. 4 St. Gesenius, Lehrbuch d. engl. Sprache I, Elementarbuch. *Mylius.* Aussprache. Orthographie. Die gebräuchlichsten Anomalien. Regelmässige Formenlehre mit Einschluss der häufigsten unregelmässigen Verba, aber mit Ausschluss einiger schwierigen Teile der Lehre von dem Pronomen. Lektüre aus dem Elementarbuch. Vokabellernen. Wöchentlich abwechselnd ein Extemporale, Exercitium oder Diktat. — b) Ober-Tertia. 4 St. Gesenius, Lehrbuch d. engl. Sprache I. II. Lamb, Tales from Shakspeare. *Mylius.* Die unregelmässigen Verba. Abschluss der Formenlehre. Die allgemeinsten syntaktischen Regeln. Schriftliche Arbeiten wie in Unter-Tertia. Lektüre aus Lamb, verbunden mit Rückübersetzungen. — 6. *Geschichte und Geographie.* 4 St. Eckertz, Hülfsbuch. Cauer, Tabellen. Daniel, Leitfaden. *Heintze.* Die deutsche Geschichte von den ältesten Zeiten bis 1648. Die Geschichtszahlen nach dem Kanon. Wiederholung des Pensums der Quarta, namentlich der Jahreszahlen. Von Zeit zu Zeit Extemporalien. Geographie der ausserdeutschen Länder Europas mit Auswahl des Wichtigsten nach Angabe des Normal-Exemplars. Wiederholungen, auch aus früheren Pensen. — 7. *Rechnen und Mathematik.* a) Unter-Tertia. 5 St. Kambly I. II. Bardey, Aufgaben-Sammlung. *Göbeler.* Die 4 Species mit allgemeinen und algebraischen Zahlen. Reduktionsrechnung. Übungen im praktischen Rechnen. Wiederholungen früherer Pensen. Die Lehre von den Vierecken und vom Kreise; aus der Lehre vom Flächeninhalt der Figuren §. 111—117 einschliesslich. Wöchentlich abwechselnd ein Exercit.

oder Extemp. — b) Ober-Tertia. 5 St. Lehrbücher wie in Unter-Tertia. Dr. *Hoppe.* Proportionen. Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Abschluss der Lehre vom Flächeninhalt. Ähnlichkeitslehre. Konstruktionen. Wöchentlich abw. Exerc. oder Extemp. — 8. *Naturbeschreibung.* 2 St. Wünsche, Schulflora. Lüben, Leitfaden 3. Teil. Dr. *Holland.* Allgemeine und specielle Botanik. Bestimmen der Pflanzen nach dem Linnéschen System. Die wirbellosen Tiere. — 9. *Zeichnen.* 2 St. *Fitzlaff.* a) Freihandzeichnen. Unter-Tertia. Das Vollmodell einfacher geometrischer Körper in verschiedenen Stellungen und Zusammensetzungen derselben. Anfang des Zeichnens nach Gypsen. — Ober-Tertia. Schwierige Körper und Körpergruppen. Architektonische Elementarformen. Kunstgewerbliche Gegenstände. Fortsetzung des Zeichnens nach Gypsen. — b) Geometrisches Zeichnen. Vorübungen, z. B. Ellipsen-Konstruktionen, die Schraube u. s. w. Die Projektionen der Körper. Abwicklungen vom Cylinder und vom Kegel.

Bem.: Dispensationen von der Teilnahme am Religionsunterricht haben nicht statt gefunden.

C. Vorschule.

1. Klasse. Ordinarius: Westphal.

1. *Religionslehre.* 3 St. Zahn, Biblische Geschichten. Krahner, Ev. Gymnasial-Katechismus. Sammlung von 80 Kirchenliedern. *Stüwe.* 10 biblische Geschichten des A. T., 12 des N. T. nach Zahn. Das 1. Hauptstück mit Erklärung. 4 Kirchenlieder. Sprüche. — 2. *Deutsch.* 8 St. Dietlein, Deutsches Lesebuch II. *Westphal.* Lesen und Erklärung von Abschnitten aus dem Lesebuch mit Übungen im Nacherzählen und Memorieren. Die Wortklassen. Deklination des Subst., Adjekt., Pron. Komparation. Regelmässige Konjugation im Indik. Kenntnis des Subj. und Präd. Mündliche orthographische Übungen in fortschreitender Stufenfolge mit Berücksichtigung der Abstammung und Zusammensetzung. Wöchentlich 1 Diktat und 2 häusliche Abschriften. — 3. *Rechnen.* 5 St. Westphal, Rechenheft I. *Westphal.* Die 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten oder einfach benannten Zahlen im Zahlenraume bis 1000. Mündliche Übungen an der Zahlentabelle. Schriftliche Übungen im unbegrenzten Zahlenraume, wöchentlich eine häusliche oder Klassenarbeit. Übungs-Aufgaben zu jeder Stunde. — 4. *Schreiben.* 4 St. *Stüwe.* Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel und Taktschreiben.

2. Klasse. Ordinarius: Stüwe.

1. *Religionslehre.* 3 St. Lehrbücher s. 1. Klasse. *Stüwe.* 10 biblische Geschichten des A. T., 12 des N. T. nach Zahn. Das 1. Hauptstück ohne die Luth. Erklärung. 3 Lieder. Sprüche. — 2. *Deutsch.* 6 St. Dietlein, Deutsches Lesebuch II. *Stüwe.* Auflösungen des Satzes. Haupt-, Zeit-, Eigenschaftswort. Geschlecht, Zahl, Deklination des Hauptwortes. Das persönl. Fürwort. Übungen im Lesen, Wiedererzählen, Memorieren. Mündliche orthographische Übungen in fortschreitender Stufenfolge. Wöchentlich 4 häusliche Abschriften und ein Diktat. — 3. *Rechnen.* 5 St. Westphals Vorübungen zum Rechnen. *Westphal.* Mündliche Übungen im Zahlenraume von 1—100, im Numerieren, Zusammenstellen, Auflösen, Addieren und Subtrahieren mit Benutzung der Tabellen. Einübung des Einmaleins, des Multiplicierens und Dividierens der Grundzahlen bis zum 20fachen an der Tabelle. Schriftliche Übungen im grösseren Zahlenraume, täglich eine kleine Aufgabe, wöchentlich eine häusliche oder Klassenarbeit. — 4. *Schreiben.* 4 St. *Stüwe.* Die kleinen und grossen Buchstaben des deutschen Alphabets. Wörter, Sätze, Taktschreiben.

Fakultativer jüdischer Religions-Unterricht.

Rabbiner Dr. Hahn.

(Es nahmen teil 49, bezw. 44 Schüler; dispensiert 2 Schüler.)

III. Abteilung (VI—V): 2 St. Kurs. I. Biblische Geschichte von der Schöpfung bis zur Teilung des Reiches. Erlernung und Erklärung des Dekalogs und der wichtigsten Vorschriften des Pentateuchs; Festgeschichten. Memorieren einschlägiger Bibelverse. Reihenfolge der Richter.

II. Abteilung (IV—III): 1 St. Kurs. III. Jüdische Geschichte während des zweiten Tempels, teils repetiert, teils fortgesetzt von Simon Makkabi (135 v. Chr.) bis 70 nach Chr. — Glaubens- und Pflichtenlehre; vervollständigende Durchnahme der Pensen aus Kurs. I und II, verbunden mit Aufschlagen und Erlernen von Bibelversen, zum Teil im hebr. Urtext. Lektüre aus den prophetischen Büchern.

I. Abtheilung (II—I): 1 St. Kurs. I. Erweiterte Übersicht der ganzen biblischen und vorexilischen Geschichte des Judentums bis zur Auflösung des Reiches (70 nach Chr.), verbunden mit biblischer Chronologie und Geographie. Bibelkunde der vorexilischen Literatur. Lektüre: ausgewählte Kapitel aus Jesaias im Urtext nach Form und Inhalt interpretiert und daraus einiges memoriert.

Der technische Unterricht.

a. Turnen.

		Stunden	Lehrer
Vorturner	g. u. r.	1 St.	*Mohnike.*
Abteilung 1.	Prima A B, Secunda A g. u. r.	2 „	
„ 2.	Secunda B g. u. r., Tertia A g. u. r.	2 „	
„ 3.	Tertia B g. u. r.	2 „	
„ 4.	Quarta A B	2 „	
„ 5.	Quinta A B	2 „	
„ 6.	Sexta A B	2 „	*Stüwe.*
Vorschule	I. II.	2 „	
		15 St.	

Dispensiert waren im Sommer 3, 3 %, im Winter 7,3 %.

b. Gesang.

		Stunden	Lehrer
1. Kursus.	Prima—Quinta	3 St.	*Bönig.*
2. „	Quinta A B, Quarta A B, Tertia A B r. (kombin.)	2 „	
3. „	Sexta A	2 „	
4. „	Sexta B	2 „	
		9 St.	

c. fakultatives Zeichnen. Prima—Tertia . . . . 2 St. *Fitzlaff.*

Es nahmen teil im Sommer 17 Tertianer, 3 Secundaner, 2 Primaner = 22,
„ Winter 17 „ 2 „ 4 „ = 23.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

4. März 1885. Anordnung einer Schulfeier zum Gedächtnis an Dr. Joh. Bugenhagen am 24 Juni. Zur Teilnahme an dem Festgottesdienst am 28. Juni sind das Lehrer-Kollegium und die evangelischen Schüler aufzufordern.

13. Mai. Die Schulzeugnisse für den einjährig-freiwilligen Dienst müssen bescheinigen, dass der mindestens einjährige Besuch der Secunda erfolgreich gewesen ist. Umschreibungen oder Einschränkungen des gefor-

derten „erfolgreich“ sind nicht zulässig. Der erfolgreiche einjährige Besuch der Secunda ist nur dann zu bescheinigen, wenn der betreffende Schüler die Reife zur Versetzung nach Ober-Secunda erlangt hat oder mit Bestimmtheit zu erwarten ist, dass er sie mit dem Ende des laufenden Schulsemesters erlangen wird. Der Beschluss darüber darf nicht früher gefasst werden, als 30 Tage vor dem Schluss des betreffenden Schulsemesters.

8. Juli. Der mindestens einjährige erfolgreiche Besuch der Untersecunda ist unbedingte Voraussetzung für Erteilung von Zeugnissen der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst: dieses Zeugnis kann nicht auf Grund des Bestehens einer Aufnahmeprüfung in die Ober-Secunda, noch einer kürzer als einjährigen Dauer des Besuches der betreffenden Klasse ausgestellt werden; nur Reifezeugnisse für die Universität, wie für die Prima machen die Beibringung eines nach Schema 17 der Wehrordnung auszustellenden, den mindestens einjährigen Besuch der betreffenden Klasse voraussetzenden Zeugnisses entbehrlich.

6. August. Bei dem für die Schliessung der höheren Schulen infolge ansteckender Krankheiten angeordneten Verfahren haben die Landräte als Organe der Polizeiverwaltung und die Leiter der Schulen wie die Vorsitzenden der kollegialisch geordneten Verwaltungsorgane mitzuwirken.

17. August. Am 1. December ist, um den Lehrern die Beteiligung am Zählungsgeschäft zu ermöglichen, der Unterricht auszusetzen.

9. October. Mitteilung des durch Allerhöchsten Erlass Seiner Majestät des Kaisers vom 27. August für die Ausstellung der Zeugnisse der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst angeordneten Zusatzes.

7. November. Ferienordnung für das Jahr 1886:

1. Osterferien.
Schulschluss: Sonnabend den 10. April Mittag;
Schulanfang: Donnerstag den 29. April früh.

2. Pfingstferien.
Schulschluss: Freitag den 11. Juni Nachmittag 4 Uhr;
Schulanfang: Donnerstag den 17. Juni früh.

3. Sommerferien.
Schulschluss: Sonnabend den 3. Juli Mittag;
Schulanfang: Montag den 2. August früh.

4. Michaelisferien.
Schulschluss: Donnerstag den 30. September Mittag;
Schulanfang: Dienstag den 12. Oktober früh.

5. Weihnachtsferien.
Schulschluss: Mittwoch den 22. December Mittag;
Schulanfang: Donnerstag den 6. Januar früh.

12. November. Der Schule ist zur Pflicht zu machen, dass sie bei denjenigen schwerhörigen Schülern, welche ihr Übel noch nicht zur Teilnahme am Unterricht unfähig macht, durch besondere Berücksichtigung und Aufmerksamkeit die nachteiligen Folgen des Leidens für die geistige Entwicklung der Schüler möglichst zu ermässigen suche, und dass sie, wo die beginnende Schwerhörigkeit den Eltern noch nicht bekannt zu sein scheint, dieselben sofort in Kenntnis setze und ihnen die Einholung ärztlichen Rates anheimgebe.

23. November. Zur Feier des Verlaufes der 25jährigen Regierung Seiner Majestät des Kaisers und Königs ist beim Wiederbeginn des Unterrichts nach den Weihnachtsferien eine der hohen Bedeutung des Jubiläums entsprechende Schulfeier zu veranstalten.

III. Chronik der Schule.

Der Chronik des Schuljahres $18^{84}/_{85}$ haben wir noch Folgendes nachzutragen:

Zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers fand unter der Leitung der beiden Turnlehrer Herren *Mohnike* und *Stüwe* am 20. März ein Schauturnen, verbunden mit einem Liederreigen und im zweiten Teile durch den Gesang der Volkshymne eingeleitet, in der Turnhalle statt.

Am 21. März begingen wir die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Das Gebet und die Festrede hielt Herr Dr. *Keil*, derselbe schilderte die ersten Versuche der preussischen Kolonialpolitik und wies dann auf die bedeutungs- und verheissungsvolle Wiederaufnahme derselben unter der starken Regierung des Kaisers seit 1884 hin. Hierauf hielt Abiturient *Berndt* eine lateinische Rede über „dulce et decorum est et mori pro patria et vivere patriae“. Hieran schloss sich die Entlassung der Abiturienten mit einer patriotischen Ansprache durch den Direktor.

Das Schuljahr $18^{85}/_{86}$ wurde den 9. April eröffnet.

Am 11. Mai verpflichtete der Unterzeichnete den nunmehr definitiv angestellten Elementar- und Zeichenlehrer Herrn *Fitzlaff* durch Handschlag an Eidesstatt und übergab ihm die den 11. März 1885 ausgestellte und den 2. April bestätigte Vokation.

Die vom Gymnasial-Kuratorium in betreff der Besetzung der durch den Tod des Oberlehrers Dr. *Friedrich* erledigten Oberlehrerstelle gefassten Beschlüsse wurden höheren Orts genehmigt. Die zunächst folgenden Oberlehrer und ordentlichen Lehrer rückten in die höheren Gehaltsstufen auf, und Herr Dr. *Hoppe* wurde zum Oberlehrer befördert. Die Beschlussfassung über die 2 letzten ordentlichen Lehrerstellen wurde vorbehalten.

Infolge der Errichtung einer neuen ordentlichen Lehrerstelle (s. S. 21 der vorigen Schulnachrichten) wurde durch Erlass des Herrn Ministers vom 30. September 1884 die erste ordentliche Lehrerstelle in eine etatsmässige Oberlehrerstelle umgewandelt und dem bisherigen ordentlichen Lehrer Herrn Dr. *Grassmann* unter Beförderung desselben zum Oberlehrer verliehen.

Vom 19. bis 23. Mai nahm der Direktor an der 9. pommerschen Direktoren-Konferenz in Stargard teil.

Vom 28. Mai bis 1. August war Herr Dr. *Holland* zum Zwecke einer Kur in Karlsbad beurlaubt.

Der Nachmittags-Unterricht musste am 5., 8., 25., 26. und 30. Juni der Hitze wegen ausgesetzt werden.

Am 7. Juni ertrank beim Baden der Unter-Tertianer *Arthur Müllerheim;* dem Schmerz über den Verlust dieses uns so teuren Zöglings gab Herr *Roever* bei der Morgenandacht am 10. Juni einen warm empfundenen Ausdruck, seine Mitschüler gaben ihm das letzte Geleite.

Im Laufe des Monats Juni unternahmen die Schüler klassenweise unter Leitung ihrer Lehrer teils weitere teils nähere Turnfahrten.

Am 24. Juni veranstalteten wir eine Schulfeier zur Erinnerung an den pommerschen Reformator Dr. *Bugenhagen.* Das Gebet und die Festrede hielt Herr *Böhme.* Am Sonntag den 28. Juni wohnten Lehrer und Schüler dem Festgottesdienst in der Marienkirche bei.

Vom 7. August bis 17. September war Herr Oberlehrer Dr. *Grassmann* zu einer militärischen Dienstleistung während des Manövers einberufen. Die Durchführung einer zweckmässigen Stellvertretung wurde dadurch ermöglicht, dass Herr Kandidat *Zickermann* aus Köslin sich zur Übernahme derselben bereit fand.

Am 2. September begingen wir die Feier des Sedantages in herkömmlicher Weise. Das Gebet hielt der Direktor. Herr Dr. *Holland* entwickelte in seiner Festrede das Wesen der Vaterlandsliebe unter Hinweisung auf ihre Wirkungen im wiedererstandenen deutschen Reiche. Hieran schlossen sich planmässig geordnete Vorträge der Schüler und Festgesänge.

Am 18. September fand unter dem Vorsitze des Direktors und in Anwesenheit des Herrn Ober-Bürgermeisters *Stoessell* die mündliche Entlassungsprüfung statt, bei der beide Abiturienten bestanden. Dieselben wurden am 23. September von dem Direktor mit einer Ansprache nach der Morgenandacht entlassen.

Am 30. September entliess der Direktor den nach einem anderen Wirkungskreise berufenen Herrn Kandidaten *Seidel* mit Worten dankender Anerkennung für seine erspriessliche Wirksamkeit.

Infolge der weiteren Beschlüsse des Gymnasial-Kuratoriums wurden die 2 letzten ordentlichen Lehrerstellen dem Herrn Dr. *Koch*)* und dem bisherigen wissenschaftl. Hülfslehrer der Anstalt Herrn *Pickert* übertragen. Ersterer wurde beim Beginn des Wintersemesters am 15. Oktober in sein Amt eingeführt, und beide Lehrer wurden am 3. November von dem Direktor ver-

*) Richard Koch, geboren den 14. Mai 1858 zu Stettin, vorgebildet auf dem Stadtgymnasium zu Stettin, studierte in Leipzig, Greifswald und Halle Philologie Michaelis $18^{77}/_{81}$, wurde in Halle den 16. December 1881 zum Doctor promoviert, legte seine Staatsprüfungen in Halle den 17. December 1882 und 20. December 1884 ab, absolvierte das Probejahr am Marienstifts-Gymnasium in Stettin Michaelis $18^{83}/_{84}$ und war dann als Mitglied des dortigen Königl. Seminars für gelehrte Schulen und als Hülfslehrer ebendaselbst bis Michaelis 1885 wirksam.

eidigt, worauf ihnen die unter dem 18. August d. J. von dem Magistrat ausgestellten und unter dem 28. Oktober höheren Ortes bestätigten Vokationen ausgehändigt wurden.

Der Gesundheitszustand war auch in diesem Jahre infolge der immer noch herrschenden Diphtheritis ein ungünstiger, 3 hoffnungsvolle Schüler: der Quartaner *Willy Minde*, der Vorschüler *Oskar Taube* und der Quintaner *Waldemar Köfer* fielen ihr zu unserm tiefen Schmerze im Oktober und November zum Opfer.

Am 6. Januar 1886 fand zur Feier des 25jährigen Verlaufes der Regierung Sr. Majestät des Kaisers und Königs ein Schulaktus statt. Das Gebet und die Festrede hielt der Direktor, der an dem Gange der Geschichte die Aufgaben der deutschen Politik Preussens und deren glänzende Erfüllung durch Kaiser Wilhelm nachwies.

Am 5. Februar gestattete der Direktor den Schülern der oberen Klassen ein einfaches Tanzfest.

Am 13. Februar veranstaltete der Gesanglehrer Herr *Bönig* im Saale des Schützenhauses ein Konzert des Schülerchors, in welchem auch Klavier- und Violin-Soli vorgetragen wurden und Herr *Bönig* selbst als Klavierspieler auftrat. Sämtliche Vorträge wurden mit grossem Beifall aufgenommen.

Am 22. März wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers gefeiert. Das Gebet und die Festrede hielt Herr Dr. *Koch*, welcher durch einen Rückblick auf die Vergangenheit des Elsasses die Hoffnung auf eine baldige Wiedergermanisierung des Landes zu stärken suchte. Daran schlossen sich Deklamationen und Festgesänge.

Zu den diesmaligen Entlassungs-Prüfungen haben sich 8 Schüler des Gymnasiums und 3 Schüler des Real-Progymnasiums gemeldet; über den Ausfall derselben können wir erst im nächsten Jahre berichten.

Der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium war im allgemeinen befriedigend. Vorübergehend erkrankten die Herren *Staffeldt*, Dr. *Holland*, *Luckow*, *Funk*, *Mylius*, *Freyer*. Herr *Fitzlaff* musste infolge eines länger dauernden Leidens vom 30. Januar bis zum 8. März ganz, in der Zeit vom 8. bis 13. März teilweise vertreten werden. Als Schöffen waren die Herren *Farne* und Dr. *Hoppe* einberufen. Beurlaubt wurden auf kürzere Zeit die Herren *Luckow*, Dr. *Keil*, Dr. *Koch*, *Heintze* und *Göbeler* und wegen eines Todesfalles in seiner Familie infolge der Diphtheritis Herr Dr. *Grassmann*.

Mit dem Schlusse dss Schuljahrs scheidet der wissenschaftliche Hülfslehrer Herr *Wölfert* aus unserer Mitte, um sich ganz seinen wissenschaftlichen Studien widmen zu können. Für seine langjährige gewissenhafte und von den besten Erfolgen begleitete Thätigkeit sagen wir ihm auch an dieser Stelle unsern aufrichtigen Dank.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr $18^{85}|_{86}$.

	A. Gymnasium.													B. Real-Progymnasium.					C. Vorschule.		
	O.-I.	U.-I.	O.-II.	U.-II.	O.-III.	U.-III.	IV a	IV b	V a.	V b.	VI a	VI b	Sa.	O.-II.	U.-II.	O.-III.	U.-III.	Sa.	1.	2.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1885	10	11	22	28	18	45	36	36	36	34	34	33	343	—	10	8	19	37	22	11	33
2. Abgang bis z. Schluss des Schuljahres $18^{84}/_{85}$	8	—	5	5	2	8	5	7	3	2	2	3	50	—	4	—	3	7	3	—	3
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . .	8	12	18	13	17	23	20	18	24	23	7	7	190	4	8	11	15	38	11	—	11
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	1	1	1	2	3	6	7	3	2	14	13	53	—	1	—	2	4	11	15	26
4. **Frequenz am Anfang des Schuljahres $18^{85}/_{86}$**	10	16	24	19	22	46	36	37	40	41	28	27	346	4	11	11	23	49	27	15	42
5. Zugang im Sommer-Semester	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—	4	—	—	—	1	1	2	2	4
6. Abgang im Sommer-Semester	2	1	1	3	1	7	3	5	3	1	1	1	29	—	3	—	3	6	3	1	4
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . .	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	1	1	6	—	—	1	—	1	3	2	5
8. **Frequenz am Anfang des Winter-Semesters**	10	16	22	15	23	39	33	32	40	41	29	27	327	4	8	12	21	45	29	18	47
9. Zugang im Winter-Semester	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	4	—	—	—	—	—	2	1	3
10. Abgang im Winter-Semester	—	1	—	1	1	1	2	2	—	2	—	1	11	1	—	—	—	1	1	1	2
11. **Frequenz am 1 Februar 1886. . . . .**	10	16	22	15	22	38	31	30	42	39	29	26	320	3	8	12	21	44	30	18	48
12. Durchschnitts-Alter am 1. Februar 1886 . . .	$19,7^1/_2$	18,11	$18^1/_2$	$17^2/_3$	$15^3/_4$	$14^1/_{12}$	13	$13^5/_6$	$12^7/_{12}$	$12^1/_{12}$	11	$10^3/_4$		$17^2/_3$		$16^1/_2$	$15^5/_6$		$9,5^2/_5$	$8,4^2/_3$	

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Real-Progymnasium.							C. Vorschule.						
	Ev.	K.	D.	J.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	K.	D.	J.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	K.	D.	J.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters . . .	295	2	1	48	227	119	—	45	—	—	4	31	18	—	34	—	—	8	33	9	—
2. Am Anfang des Winter-Semesters . . .	279	3	1	44	218	109	—	42	—	—	3	31	14	—	38	1	—	8	39	7	1
3. Am 1. Februar 1886.	272	4	1	43	213	107	—	41	—	—	3	30	14	—	40	1	—	7	40	7	1

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten:

a) Gymnasium: Ostern 1885 21, Michaelis 3 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 3, Michaelis 2.

b) Real-Progymnasium: Ostern 1885 8 Schüler, Michaelis 2, davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen: Ostern 4, Michaelis 2.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Michaelis 1885.

№	Name.	Geburtstag.	Geburtsort.	Religion.	Stand u. Wohnort des Vaters.	Aufenthalt auf dem Gymnasium.	Aufenthalt in Prima	Künftiger Beruf.
1.	Ernst Ohloff.	26. XII. 64.	Breslau.	ev.	Privatlehrer in Goldau i. O.-Pr., Kr. Neidenburg.	hier: $1^{11}/_{12}$ J. in Hohenstein $6^1/_2$ J.	4 J.	Theologie.
2.	Gustav Hoch.	10. I. 62.	Neubrück bei Wronke i. Pos.	jüd.	Kaufmann in Danzig.	hier: 2 J. in Danzig $6^1/_4$ J. auf dem St. Petri-Real-Gymnasium.	2 J.	National-ökonomie.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die **Lehrer-Bibliothek** erhielt an Geschenken: A. Von dem Herrn Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten: 1) Forchhammer, Erklärung der Ilias; 2) Max von dem Borne, Die Fischerei-Verhältnisse des deutschen Reiches; 3) de Lagarde, librorum veteris testamenti canonicorum pars I. — B. Von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium in Stettin: 1) Verhandlungen der neunten Direktoren-Versammlung der Provinz Pommern; 2) Die preussische Expedition nach Ost-Asien, 4 Bde. — C. Vom Herrn Oberlehrer Heintze: Ludwig Uhland, Alte hoch- und niederdeutsche Volkslieder, mit Abhandlungen und Anmerkungen herausgegeben, I. Bd, 1. Abteilg. — C. Vom Herrn Prof. Dr. Paul de Lagarde: Aegyptiaca; Psalterii versio Memphitica; Psalterium, Job, Proverbia, — arabice; Psalmi 1—49 arabice; Veteris testamenti ab Origene recensiti fragmenta apud Syros servata V.; Praetermissorum libri II.; Probe einer neuen Ausgabe der lateinischen Übersetzungen des alten Testaments; Indae Harizii Macamae; Symmicta; Aus dem deutschen Gelehrtenleben; Petri Hispani de lingua arabica libri II. — E. Von den betreffenden Verlegern: Hering, Gesänge für Progymnasien u. s. w.; Polack-Zander, Geschichtsbilder; Traut, Methodisches Hilfsbuch bei dem Unterrichte in der Grammatik der deutschen Sprache, Kursus 1—4; Witt, Griechische Helden- und Göttergeschichten; Thieme, Repetitionen der französischen Syntax; Wiesner, Französisches Vocabularium; Sophoclis Oedipus rex ed. Schubert; Horati opera ed. Keller et Hässner; Klein, Lehrbuch der Erdkunde; Leineweber, Schillers Wilhelm Tell; Jännicke, Lehrbuch der Geographie; Zweck und Methode der französischen Unterrichtsbücher von Prof. Carl Plötz; Breitsprecher, Der erste Unterricht in der Geometrie; Zauritz, Übersetzungsaufgaben aus dem Deutschen ins Französische; Plötz, Lateinische Vorschule, 7. Aufl : Kern, Grundriss der deutschen Satzlehre, 2. Aufl.; Rex, Abriss der Geschichte der antiken Litteratur; Mangold u. Koste, Lese- und Lehrbuch der französischen Sprache; Gerlach, Memorierstoff für den Geschichtsunterricht; Erk, Turn- und Volkslieder; Schäfer, Geschichtstabellen. Die christliche Lehre im Zusammenhange. Der kleine Katechismus Dr. Martin Luthers. Auszug aus dem allgemeinen Lehrbuche „Die christliche Lehre im Zusammenhang". (Strehlke) Fürst Bismarck. Bismarckbüchlein von Panck. — Für diese Geschenke statte ich an dieser Stelle den verbindlichsten Dank ab.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurden ausser den Zeitschriften und Fortsetzungen älterer Werke angeschafft: Die Gedichte des Catullus. Erkl. von Alex. Riese. — Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache. — Fr. Strehlke, Deutsche Lieder in latein. Übersetzung. — Petrich, Bugenhagen-Büchlein. — Zitzlaff, Dr. Johannes Bugenhagen, Pomeranus. — Mommsen, Römische Geschichte, Bd. 5. — Schultz, Meditationen. — Duden, Orthographisches Wörterbuch. — Matzat, Methodik des geographischen Unterrichts. — v. d. Dollen, Streifzüge durch Pommern, III, 9. IV, 10, 11, 12. — Palme, Festglocken. — Grätz, Die Elektricität in ihrer Anwendung. — Wiedemann, Die Lehre von der Elektricität, IV. Bd., 1. 2. — Burbach, Physikalische Aufgaben. — Weltrich, Friedrich Schiller, I. Halbband. — Specht, Geschichte des Unterrichtswesens. — Instruktionen für den Unterricht an Gymnasien in Oesterreich. — Knoop, Volkssagen in Pommern. — v. Wilamowitz-Möllendorf, Homerische

Untersuchungen. — Mommsen, Die Örtlichkeit der Varusschlacht. — Müller, Dr., Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft, Bd. 2. B. 1, Abt. 1. — Hentze, Anhang zu Homers Ilias, Heft 1—5. — Fröhlich. Die wissenschaftliche Pädagogik Herbarth - Ziller - Stoys. — Wesendonck, Die Schule Herbarth - Ziller. — Richter, Quellenbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte. — Hoffmann, Materialien und Dispositionen. — Direktoren-Verhandlungen Bd. 18, 19, 20, 22. — Fielitz, Studien zu Schillers Dramen. — Pauly Schimpf und Ernst, herausgegeb. von Simrock. — Buchholtz, Homerische Realien 3. Bd. 2. Abteil. — Petzholdt, Katechismus der Bibliothekenlehre. — Verhandlungen des 5. deutschen Geographentages in Hamburg. — Ranke, Weltgeschichte VI. Teil. — v. Treitschke, Deutsche Geschichte, Bd. 3. — Hagen, Herder, nach seinem Leben und seinen Werken. — Droysen, Geschichte der preussischen Politik, V. Teil, IV. Bd. — Plötz, Anhang zur Elementargrammatik. — Baumgart, Goethes Weissagungen des Bakis und die Novelle. — Düntzer, Erläuterungen zu Lessings Emilia Galotti. — Kern, Deutsche Dramen als Schullektüre. — Prusse, Kaiserjubellieder. — Müller, Goethes Iphigenie. — Jordan, Topographie der Stadt Rom im Altertum. I. Bd. 2. Abt. — Volz, Geographische Charakterbilder. — Petrich, Pommersches Missionsbuch.

Schüler-Lese-Bibliothek. Die etatsmässigen Mittel wurden grösstenteils auf die Instandhaltung der Bibliothek und auf Beschaffung von Doubletten verwendet. Neuangeschafft wurden: Dittmar, deutsche Geschichte. — F. Schmidt, der Krieg von 1866. — Pank, Bismarckbüchlein. — Petrich, pommersche Lebens- und Landesbilder. Abt. II. — Körner, vaterländische Bilder aus Pommern. — Hector Malot, Ohne Familie. Autorisierte Übersetzung u. a.

Schüler-Unterstützungs-Bibliothek. Dieselbe wurde dem Bedürfnis möglichst entsprechend durch Ankauf von Schulbüchern vermehrt.

Für das **physikalische Kabinet** sind neuangeschafft: Ein Stereoskop mit Photographien. — Ein Rühmkorffscher Apparat.

Die **Musikalien-Bibliothek** ist vermehrt worden 1. durch Schenkungen der Herren Verleger: a) J. W. Hering, Gesänge für Progymnasien, Realschulen und höhere Bürgerschulen. Lahr, M. Schauenburg; b) L. Erk, Turn- und Volkslieder für deutsche Schulen, Berlin, Enslin. — 2. Durch Kauf: a) Rudolf Palme, Festglocken. Partitur und 80 Stimmen; b) ein Normalexemplar des Kirchengesangbuches.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der Fonds wurde durch Überweisung des Reinertrages einer von dem hiesigen Gesangverein veranstalteten Aufführung der Schöpfung um 100 M., durch Geschenk aus einer durch gütlichen Vergleich erledigten Prozesssache um 50 M. vermehrt, so dass der gegenwärtige Bestand 941, 94 M. beträgt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag den 29. April.**

Die Prüfung neu aufzunehmender Schüler findet **Mittwoch den 28. April,** und zwar um 9 Uhr für die Vorschule, um 10 Uhr für die Sexta, um 11 Uhr für die übrigen Klassen statt.

Die Aufnahme in die Sexta kann nicht vor Vollendung des neunten, in die Quinta des zehnten u. s. w., in die Klassen 1 und 2 der Vorschule nicht vor Vollendung des achten und und siebenten Lebensjahres geschehen.

Nur bei kräftiger Körperentwickelung und vollständig genügender Vorbildung können ausnahmsweise Schüler in die Sexta im Alter von mindestens 8 Jahren und 6 Monaten, in die Klassen 1 und 2 der Vorschule im Alter von mindestens 7 Jahren und 6 Monaten, bezw. 6 Jahren und 6 Monaten aufgenommen werden.

Bei der Anmeldung auf dem Konferenzzimmer ist der Taufschein, der Impfschein, bezw. der Wiederimpfungs-Schein und von Schülern höherer Lehranstalten das Abgangszeugnis vorzulegen.

Für die Wahl der Pension und jeden Wechsel derselben bedarf es der Genehmigung des Direktors.

Stolp, den 30. März 1886.

Dr. A. Reuscher.